

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 3

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

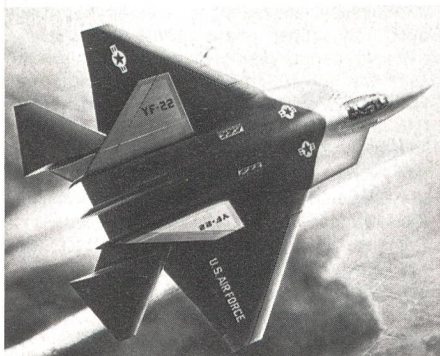
Die israelische Luftwaffe wird im April eine ganze Reihe von Testflügen mit der F/A-18 Hornet durchführen. Die Testflüge, die von israelischen Piloten



ausgeführt werden, stellen den Beginn einer Evaluationsphase dar, die zum Ziel hat, ein neues Kampfflugzeug für die israelische Luftwaffe zu finden. Die F/A-18 wird unter verschiedensten Bedingungen erprobt, wobei der Nachtkampffähigkeit ein besonderes Augenmerk gewidmet sein wird. Die im Laufe der Evaluation gesammelten Daten werden von einem israelischen Expertenteam ausgewertet und verarbeitet, um dann Aufschluss zu erhalten, ob der F/A-18 in die israelische Luftwaffe eingeführt werden soll oder ob man zusätzliche F-16 Fighting Falcon kaufen soll. Israelische Piloten haben bereits den F/A-18 in den Vereinigten Staaten geflogen und getestet. Nun soll das Flugzeug in Israel unter den dort vorherrschenden Bedingungen getestet werden. Die Erprobung soll auch Aufschluss über die Verträglichkeit von israelischen Waffensystemen mit der F/A-18 geben. Sollte man den F/A-18 beschaffen, so würde er mit israelischen Waffensystemen bestückt werden. mk



Der Produktionsbeginn des neuen amerikanischen Kampfflugzeuges mit der Bezeichnung F-22 wird sich nach Angaben aus dem amerikanischen Verteidigungsministerium um rund 18 Monate verzögern. Die Gründe für die Verzögerung sind in den Budgetkürzungen zu finden, die für das Fiskaljahr 93 vorgenommen wurden. Hingegen wurde noch kein Entscheid gefällt, die geplante Stückzahl der zu produzierenden Maschinen zu reduzieren. Geplant ist der Bau von 648 F-22. Aufgrund der Budgetkürzungen werden zwei wichtige Testphasen um sechs respektive 12 Monate nach hinten verschoben, so dass die Produktion einer kleinen Vorserie nicht wie geplant 1997 beginnen kann, sondern erst 1998 realisiert werden kann. Der Beginn der eigentlichen Serienproduktion kann daher nicht wie vorgesehen im Januar 2000, sondern erst im Juni 2001 stattfinden. Inzwischen haben die amerikanische Luftwaffe und die am Projekt beteiligten Firmen – Lockheed, Boeing und General Dynamics – Details über den Absturz



des YF-22-Prototypen im April 92 veröffentlicht. Schwingungen der Querachse, die durch den Piloten noch verstärkt wurden, führten zum Landeunfall. Der Absturz berührte das Entwicklungsprogramm nur unwesentlich, da während rund 100 Flugstunden über 90 Prozent der für das weitere Entwicklungsprogramm erforderlichen Daten ermittelt werden konnten. Die Flugproben sollen 1996 mit der ersten Maschine, die dem Serienstandard entspricht, wieder aufgenommen werden. mk



Nachdem der französische Flugzeughersteller Dassault Aviation von der französischen Regierung grünes Licht für die Produktion des Rafale erhalten hat, wurde für das Jahr 1993 folgendes Programm für die Flugprobung bekanntgegeben:

- Januar und Februar, ein zweiter Flugzeugträger-Verträglichkeits-Test in den USA.
- Im Frühjahr soll der Doppelsitzer Rafale B01 seinen Erstflug absolvieren. Diese Maschine wird neben den



Prototypen Rafale A, C01, M01 an den noch zu absolvierenden Flugproben teilnehmen.

Ebenfalls im Frühjahr 1993 sollen die ersten Trägerversuche an Bord des französischen Flugzeugträgers Foch stattfinden. mk



Die französische Luftwaffe hat von der amerikanischen Luftwaffe drei Boeing KC-135-Tankerflugzeuge gemietet, um ihre eigene Tanker- und Transporterflotte aufgrund des verstärkten weltweiten Engagements im Rahmen von friedensfördernden und friedenserhaltenden Massnahmen zu ergänzen. Zur Zeit ist Frankreich für die UNO in Kambodscha, Somalia, Türkei, Irak und im ehemaligen Jugoslawien involviert. Die französische Luftwaffe verfügt über 11 KC-135FR. mk



Nach Warnungen und Ablauf eines Ultimatums haben die Alliierten Mitte Januar Fliegerabwehr-Lenk-



waffen-Stellungen der irakischen Streitkräfte angegriffen. Die erste Operation am 13. Januar 1993, in der 118 Maschinen – Flugzeuge der amerikanischen Luftwaffe, der amerikanischen Marineluftwaffe, der britischen sowie der französischen Luftwaffe – beteiligt waren, dauerte 15 Minuten. Die Flugzeuge hatten den Auftrag, irakische Fliegerabwehr-Lenk-waffen-Stellungen, die eine akute Bedrohung für alliierte Flugzeuge, die innerhalb der Schutzzone patrouillierten, darstellten, zu bekämpfen. Bei einem anschließenden Einsatz im Süden waren 75 Kampfflugzeuge beteiligt. Dieser Einsatz wurde nötig, da eine Auswertung des ersten Einsatzes anscheinend gezeigt hatte, dass infolge einer tiefen Wolkendecke

nur eine irakische Fliegerabwehr-Lenk-waffen-Stellung zerstört worden war. Zur Bekämpfung der irakischen Stellungen kamen folgende 38 Flugzeugtypen zum Einsatz: zehn F-15E, vier F-16C, acht A-6E, sechs F/A-18, sechs F-17 Stealth-Fighter und vier britische Tornado GR.1. Die Maschinen waren mit 2200 kg und 4400 kg Bomben ausgerüstet, die sowohl lasergesteuert oder im Freifall abgeworfen wurden.

Die Luftüberlegenheit wurde durch zehn F-15C, acht F-14D, zwei F/A-18 und sechs französische Mirage 2000 sichergestellt. Zur Unterdrückung der gegnerischen Luftverteidigung wurden sechs F-4G-Wild-Weasle, vier F/A-18, drei EA-6B und drei EF-111 eingesetzt. Diese Maschinen waren mit HARM (High Speed Anti Radiation Missile) Anti-Radarlenk-waffen ausgerüstet. Um allfällige abgestürzte Piloten zu bergen und zu retten, standen während der gesamten Operation vier MH-53J-Hubschrauber und vier HC-130-Flugzeuge zur Verfügung. Folgende Flugzeuge standen zur Unterstützung des Einsatzverbandes im Einsatz: zwei E-3A-AWACS (Airborne Early Warning and Control System), zwei E-2C-Hawkeye, zwei RC-135-Rivet-Joints, eine S-3, sieben KC-10 und neun KC-135 für die Luftbetankung, zwei britische Tankerflugzeuge vom Typ VC-10 sowie eine französische C-135. Die Flugzeuge der amerikanischen Luftwaffe starteten von Basen in Saudi-Arabien, während die Flugzeuge der amerikanischen Marineluftwaffe vom Flugzeugträger Kitty Hawk starteten, der sich im Persischen Golf befand. Alle am Einsatz beteiligten Flugzeuge kehrten zu ihren Basen zurück.

Vier Tage später, am 17. Januar 1993, erfolgte ein Angriff mit Tomahawk Cruise Missile gegen eine Fabrik in der Nähe von Bagdad. 32 Cruise Missile wurden von vier amerikanischen Kriegsschiffen (USS Cowpens, Hewitt und Stump im Persischen Golf, USS Carron im Roten Meer) abgefeuert. mk



Eine ukrainische Firma bietet an der ukrainischen Börse Kampfflugzeuge und Hubschrauber gegen amerikanische Dollars zum Kauf an. Die Waffen sollen angeblich aus Russland stammen. So sollen Kampfflugzeuge vom Typ MiG-27 und Yak-28 zum Kauf angeboten werden. Die Stückpreise liegen zwischen 12 und 16 Millionen US-Dollar. Auch sollen Hubschrauber vom Typ Mi-6 und Boden-Luft-Lenk-waffen vom Typ Strela verkauft werden. Unter anderem wird auch modernste Technologie, wie zum Beispiel das Raketenabwehrsystem C-300B, die russische Patriot wie sie im Westen genannt wird, angeboten. Die einzigen Bedingungen für die Waffengeschäfte sind, dass die Waffen nicht in Staaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten verkauft werden, die Käufer eine Einfuhrerlaubnis des Heimatlandes und erstklassige Bankkredite vorweisen können. Die ukrainische Regierung versicherte, dass sie den Waffenhandel unter Kontrolle habe. mk

NACHBRENNER

GUS ● Der Abzug der russischen Streitkräfte aus Ostdeutschland verläuft planmässig. Bis Dezember 92 hat Russland bereits 60 Prozent seiner in der ehemaligen DDR stationierten Streitkräfte abgezogen. Zur Zeit befinden sich noch 216 000 Angehörige der Westgruppe auf deutschem Boden. Ursprünglich waren es 546 000 Personen gewesen. Der Rest der Westgruppe wird vertragsgemäss bis zum 31. August 1994 Deutschland verlassen haben. ● Russland will nach eigenen Angaben durch kommerzielle Nutzung seiner Raumfahrt jährlich mehrere hundert Millionen US-Dollar einnehmen. Ungefähr 2000 bisher militärisch genutzte Mittel- und Langstreckenraketen stehen im Zuge der Abrüstung als Trägerraketen von Satelliten in den Weltraum zur Verfügung. Die Beförderung von Nutzlast ins All sei durch russische Trägerraketen fünfmal billiger als durch amerikanische. ● **FLUGZEUGE** ● Saudi-Arabien lud 48 Tornado-Kampfflugzeuge beim britischen Flugzeughersteller British Aerospace kaufen. Die Vereinbarung wurde beim Besuch des englischen Premierministers Major in Riad bekanntgegeben. ● McDonnell Douglas und Spanien haben offiziell Gespräche über die Beschaf-